

Betroffene kommen zu Wort

“Bei 430 Euro Rente, die mein Mann erhält, geht’s ans Eingemachte. Das ging schon los, dass Du Dein Geld genommen hast, um Hilfsmittel für die Pflege zu kaufen.

Das ganze Vermögen mussten wir aufbrauchen. Nicht mal meine Lebensversicherung für die Altersvorsorge konnte ich behalten. Das Geld der Pflegekasse reicht nicht aus.”

Frau K., 60 Jahre, Bayern, pflegt seit 17 Jahren

“N. ist 17 Jahre alt und sitzt im Rollstuhl, geistig und körperlich schwerstbehindert. Jahrelang gab es keine finanzielle Unterstützung für ihn.

Irgendwann blieb nur noch der Gang zum Sozialamt, als letzte Möglichkeit. Dass eine Arbeitsaufnahme mit dem behinderten Kind nicht möglich ist, wurde und wird gar nicht anerkannt.”

Herr Sch., 61 Jahre, Hamburg, pflegt seit 17 Jahren

“Weil die Versorgung von Mutter nicht gewähr-leistet war, gab es nur eine Entscheidung für mich: Ich musste es allein machen. Rund um die Uhr.

Heute bin ich krank und arm. Geld sparen konnte ich während der Pflegezeit nicht.”

Frau Sch., 66 Jahre, Hessen, pflegte 9 Jahre

Die Familie ist der größte Pflegedienst der Nation

Millionen Bürger in unserer Gesellschaft pflegen eine ihnen nahestehende Person auf eigene Kosten. Für Zehntausende führt wohl gemeinte Pflege zu einem Prozess finanzieller Verarmung und sozialer Ausgrenzung. Tausende werden zu Hartz IV Empfängern.

Familienpflege ist eine bedeutende soziale und wirtschaftliche Ressource für unsere Gesellschaft und bedarf der Förderung und des Schutzes. Daher müssen wir Verarmung und Armut durch Pflege verhindern.

Die Initiative **Armut durch Pflege** wurde 2009 von **wir pflegen** ins Leben gerufen und ist mit vielen der Leitlinien von **wir pflegen** vereinbar.

Armut durch Pflege soll sich als breite parteilose Initiative weiterentwickeln. Damit verbindet sich auch die Suche nach Bündnispartnern, bundesweit und vor Ort, die die Initiative über den Verein **wir pflegen** hinaus mit tragen und mit gestalten.

Kontakt: Armut durch Pflege, c/o Susanne Hallermann, Postfach 0212, 48284 Telgte
www.armutdurchpflege.de

Armut durch Pflege Bist Du dabei?



Armut durch Pflege ist eine Initiative, die pflegende Angehörige zu Wort kommen lässt um bundesweit und vor Ort über die Realität der Verarmung und sozialen Ausgrenzung in der Familienpflege aufzuklären.

Die Initiative Armut durch Pflege

Armut durch Pflege ist eine Initiative, die Betroffene zu Wort kommen lässt. Bundesweit und vor Ort will sie über die weit verbreitete Realität der Verarmung und sozialen Ausgrenzung in der Familienpflege aufklären.

Armut durch Pflege strebt an, gesellschaftliche Verantwortung und die Rechte pflegender Angehöriger zu stärken. Die Initiative hat sozialpolitische und gesetzliche Änderungen zum Ziel um die Situation pflegender Angehöriger zu verbessern.

Armut durch Pflege sucht Kontakt zu Betroffenen und Partnern vor Ort, in wissenschaftlichen Forschungsinstituten und in der Politik. Wir suchen Zusammenarbeit überall dort, wo Menschen den Beitrag pflegender Angehöriger würdigen und soziale Ausgrenzung ablehnen.

Armut durch Pflege bittet Sie um Ihre Solidarität mit Millionen von Menschen, die selbstlos pflegen. Es geht uns um die Sache. Wir hoffen, Sie sind dabei.

Von Anfang an dabei

Armut durch Pflege wird sich ab 2012 Schritt um Schritt entwickeln. Dazu suchen wir 100 Menschen, die bereit sind, die zunächst ehrenamtliche Initiative für ein Jahr oder länger zu unterstützen.

Eine monatliche Spende von nur €5 oder €10 unterstützt den zielbewussten Aufbau: die ersten 50 Schicksalsberichte von Betroffenen, die Entwicklung von Förderanträgen an Stiftungen und Sponsoren und eine professionelle Entwicklung der Webpräsenz über www.armutdurchpflege.de.

Wir suchen auch Mitarbeiter, die bereit sind, Betroffene zu identifizieren, die Ziele der Initiative umzusetzen und vor Ort **Armut durch Pflege** zu unterstützen.

Melden Sie sich! Wir laden Sie ein, von Anfang an dabei zu sein.

Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität! Bitte senden Sie diesen Abschnitt an uns zurück, wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Armut durch Pflege, c/o Susanne Hallermann
Postfach 0212, 48284 Telgte

JA – ich bin von Anfang an dabei

Ich möchte die Initiative **Armut durch Pflege** mit einem monatlichen Dauerauftrag von € unterstützen.

Empfänger: Armut durch Pflege (wir pflegen)
c/o Susanne Hallermann, Postf. 0212, 48284 Telgte
Kontonummer: 942 980 1
Bankleitzahl: 251 205 10
Bei der Bank: Bank für Sozialwirtschaft AG

Kontoinhaber:

.....
Adresse:

.....
Bankinstitut:

.....
Kontonummer:

.....
Bankleitzahl:

.....
Unterschrift & Datum:

.....

Ich möchte gerne an der Initiative mitarbeiten.
Bitte treten Sie mit mir in Verbindung.

Telefonnummer:

E-Mail: